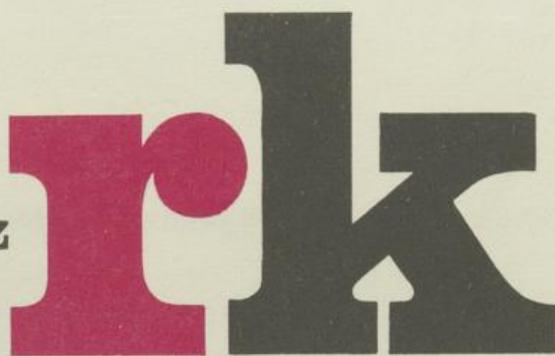


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Donnerstag, 30. Dezember 1982

Blatt 3850

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: 1982 brachte den Wiener Familien viel Neues  
(rosa) Dienstag KEIN Pressegespräch des Bürgermeisters

Lokal: Straßenmusikverordnung gilt auch 1983  
(orange) Verrücktes Winterwetter nichts Ungewöhnliches  
Älteste Österreicherin wurde Wienerin  
Berufsschüler helfen Nierengeschädigten

Sport: Erfreulicher Ausblick auf das Jahr 1983  
(grün)

Nur Wohnungsbrand in Hernalds  
über FS:

Erfreulicher Ausblick auf das Jahr 1983:

Utl.: Mehr als 238 Millionen S für den Sport in Wien

=++++

2 #Wien, 30.12. (RK-SPORT) Auch im Jahre 1983 wird der Sport in Wien einen großen Stellenwert einnehmen. Sportstadtrat Peter SCHIEDER gab bekannt, daß für das kommende Jahr Subventionsmittel in der Höhe von 238 Millionen S zur Verfügung gestellt werden, "um den eingeschlagenen Weg der direkten und indirekten Sportförderung weiterhin konsequent fortzusetzen". An baulichen Investitionen ist die Errichtung einer Jugendsportanlage in Wien 10, Franz-Koci-Straße vorgesehen, die Sanierungsarbeiten der Sporthalle im Karl-Seitz-Hof in Wien 21 werden fortgesetzt. Außerdem wird eine ständige Instandhaltung und Verbesserung der baulichen Einrichtungen auf den vom Sportamt der Stadt Wien verwalteten Anlagen angestrebt. #

Wie schon in den vergangenen Jahren ist der Trainings- und Wettkampfbetrieb in der Wiener Stadthalle, in den städtischen Turnsälen, Schwimmhallen, Sporthallen und auf den Spielplätzen kostenlos; ebenfalls unentgeltlich stehen die acht verwalteten Sporthallen den Klub für den Spielbetrieb zur Verfügung. Die seit Jahren mit großem Erfolg laufenden Sportaktionen, wie das Jugendeislaufen in der Donauparkhalle oder der "Sportplatz der offenen Tür" auf zahlreichen Anlagen in den Sommermonaten, werden selbstverständlich weiter durchgeführt.

Wie Sportstadtrat Schieder abschließend betonte, wurden auch die Mittel für die Förderung von internationalen Großveranstaltungen angehoben. In den nächsten Jahren finden in der Bundeshauptstadt unter anderen die Fechtweltmeisterschaften 1983 oder die Damenjudo-WM 1984 statt, hierfür sind entsprechende Subventionsmittel eingeplant. (Schluß) hof/ap

NNNN

Straßenmusikverordnung gilt auch 1983

=++++

3 #Wien, 30.12. (RK-LOKAL/KULTUR) Die Straßenmusikverordnung, die im vergangenen Sommer eingeführt wurde, wird auch im kommenden Jahr beibehalten. Die Musizierplätze sowie die Tageszeiten, zu denen gespielt werden darf, bleiben diesselben. Ebenso werden die Regelungen beibehalten, die eine Belästigung der Bevölkerung und der Geschäftswelt durch die Musikanten verhindern sollen.#

Laut der am Donnerstag im Amtsblatt der Stadt Wien veröffentlichten Verordnung werden wieder folgende Plätze für die Straßenmusik freigegeben: Graben, Kärntner Straße und Michaelerplatz von 16 bis 20 Uhr, Am Hof, Schwedenplatz, Karlsplatz, Fußgängerzone Favoritenstraße, Reumannplatz, Hansson-Zentrum und Meidlinger Hauptstraße von 11 bis 20 Uhr.

Die Verwendung von lautstarken Instrumenten, der Aufbau von Podien und das Absammeln von Geld ist wie im Vorjahr nicht erlaubt. Eine Musiziertruppe darf maximal aus drei Personen bestehen. Von den Häuserfronten müssen circa fünf, von Kirchen 25, von anderen Musikgruppen 50 Meter Abstand gehalten werden. Die Bestimmungen der Verordnung können von der Polizei aufgrund der Einbindung in das Veranstaltungsgesetz durchgesetzt werden. (Schluß) gab/ap

NNNN

Verrücktes Winterwetter nichts Ungewöhnliches

=++++

4 Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Nicht nur am Dienstag lieferte das Wetter viel Gesprächsstoff, als Wien von einem heftigen Gewitter heimgesucht wurde. Ungewöhnliche Wetterverhältnisse herrschten auch - wie "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgabe berichtet - vor 50 Jahren in den Jännertagen des Jahres 1933.

Der Jahresbeginn brachte damals einen extrem niedrigen Wasserstand in den Flüssen, die Donaudampfschiffahrt mußte eingestellt werden. Aber nur wenige Tage, nachdem man bei Langenzersdorf durch die Donau waten konnte, folgte der Winter: Praktisch über Nacht fielen die Temperaturen bis auf minus 20 Grad, starke Schneefälle machten die Situation beinahe unerträglich. Obwohl 8.000 Arbeitslose als Schneearbeiter beschäftigt waren, mußte beispielsweise die Brünner Straße ab Stammersdorf für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Für jene, die aus ungewöhnlichen Wettererscheinungen im Winter Rückschlüsse auf den kommenden Sommer ziehen wollen: 1933 stöhnte Wien unter der sommerlichen Hitze, tagelang wurden mehr als 30 Grad gemessen und am 11. August stieg die Temperatur sogar auf 33 Grad im Schatten. Ob uns in einigen Monaten ähnliches bevorstehen wird?  
(Schluß) ull/ap

NNNN

Älteste Österreicherin wurde Wienerin

=++++

5 #Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Die älteste Österreicherin wurde Wienerin: "Wien aktuell-Wochenblatt" berichtet, daß Frau Aloisia WEGHOFER, die heuer am 29. April ihren 107. Geburtstag feierte, aus dem niederösterreichischen Gloggnitz nach Floridsdorf übersiedelt ist. Bezirksvorsteher Kurt LANDSMANN begrüßte die "jüngste Wienerin" mit einem Blumenstrauß und überbrachte ihr einen Brief von Bürgermeister Leopold GRATZ.#

Aloisia Weghofer wurde am 29. April 1875 geboren. Damals standen vom Rathaus und vom Burgtheater erst die Fundamente, die große Donauregulierung wurde abgeschlossen und Dr. Karl LUEGER mit 31 Jahren erstmals in den Gemeinderat gewählt.

Als Grund für ihre Übersiedlung gibt Frau Weghofer an, daß ihre Nichte Hildegard ERTL, die sich schon seit Jahren um sie kümmert, ihre ganz Familie in Wien hat. Außerdem ist die kleine Wohnung in der Gerasdorfer Straße 61 mit Zentralheizung und Badezimmer bequemer als ihre bisherige Wohnung in Gloggnitz. Frau Weghofer ist verwitwet und kinderlos. Ihr Mann war Maschinist im Schlachthof Wiener Neustadt, er starb 1950. (Schluß) sti/ap

NNNN

Berufsschüler helfen Nierengeschädigten

=++++

6 Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Alle Jahre zu Weihnachten starten die Schülerinnen und Schüler der Berufsschule für Büro- und Industriekaufleute in der Castelligasse eine Sozialaktion. Heuer sind es die Wiener Dialysepatienten, denen geholfen werden soll, berichtet "Wien aktuell-Wochenblatt" in seiner neuen Ausgabe.

Die maschinelle Blutreinigung bei diesen nierengeschädigten Personen erfordert jede Woche etwa sechs Stunden an Zeitaufwand. Urlaub ist für die Dialysepatienten kaum möglich, der teure Aufenthalt in dem entsprechend eingerichteten Ferienzentrums wird von den Krankenkassen nicht bezahlt. Die Sammelaktion in der Berufsschule, die bis Ende Jänner dauern wird, soll etwa 30.000 Schilling für den Ferienfonds der 240 Wiener Dialysepatienten bringen. "Es geht aber nicht nur ums Geld, wir wollen mit dieser Aktion die jungen Menschen und auch die Allgemeinheit auf die schwierige Situation dieser Kranken hinweisen", stellte Direktor Otto ULZER von der Berufsschule dazu fest. Deshalb wurde der Dialysegesellschaft auch spontan organisatorische Hilfe angeboten.  
(Schluß) roh/ap

NNNN

1982 brachte den Wiener Familien viel Neues (1)

=++++

7 #Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) In einer Bilanz, die Vizebürgermeister Gertrude FRÖHLICH-SANDNER über die Arbeit ihrer Geschäftsgruppe anlässlich des Jahreswechsels zog, stellte die Familienstadträtin fest, daß das Jahr 1982 den Wiener Familien wieder eine Reihe wichtiger Unterstützungen ihrer so wichtigen Erziehungsarbeit gebracht hat. So konnten 1982 drei neue Kindergärten, eine Ganztagsvolksschule, eine Mutterberatung, ein Institut für Erziehungshilfe, eine sonderpädagogische Ambulanz und vier sozialpädagogische Beratungsstellen eröffnet werden. Ebenso gelang es durch eine gezielte Werbekampagne, in Wien mehr Pflegeeltern zu finden, sodaß mehr Kinder aus Heimen nun bei Pflegeeltern leben können. Das neue Jugendzentrum in Alt-Erlaa wurde 1982 eröffnet, die Zentren Ottakring und Prinzgasse nach umfassender Adaptierung wiedereröffnet und auch das neue Jugendzentrum "Treffpunkt Marco Polo" konnte seinen Betrieb aufnehmen. #

Außerst erfolgreich war das 10. Wiener Ferienspiel, das heuer 250.000 Kinder und mehr als 100.000 Erwachsene anlockte, sowie die Aktion Familiensonntag, die 90.000 Besucher registrierte. (Forts.)

emw/ap

NNNN

1982 brachten den Wiener Familien viel Neues (2)

=++++

8 Wien, 30.12. (RK-LOKAL) Um die erforderlichen Grundlagen für eine wirkungsvolle Arbeit im Bereich der Jugend- und Familienbetreuung zu erarbeiten und den Gedankenaustausch von Fachleuten aus Praxis und Theorie zu ermöglichen, veranstaltete das Jugendamt der Stadt Wien im zu Ende gehenden Jahr Enqueten zu folgenden Themen: Selbsthilfegruppen, Jugenderholung, Streetwork, Schulverweigerer sowie außerschulische Erziehung.

Neben seinen bewährten Aktionen wie Familiensonntag und Ferienspiel, veranstaltete das Landesjugendreferat u.a. wieder Schülerclubs (auch für türkische Kinder), Jugendtheatertage, ein Schultheaterfestival und im Medienzentrum einen Drehbuchwettbewerb.

Die Jazzabteilung des Konservatoriums der Stadt Wien wurde 15 Jahre alt, eine neu gegründete Jugendblasmusik stellte sich der Öffentlichkeit vor, und gemeinsam mit der Modeschule der Stadt Wien gastierte die Jazzabteilung in Saalfelden und Salzburg unter dem Motto "Junge Mode und junge Musik". Die Hetzendorfer konnten auch ein erfolgreiches Gastspiel in Lyon absolvieren.

Die Städtischen Büchereien eröffneten zwei neue Filialen, bauten einen Hausbesuchsdienst für Gehbehinderte auf und intensivierten die Aktion "Großeltern lesen vor". Zahlreiche Bildungsinitiativen wurden wieder von der Stadt Wien unterstützt.

Eine "Woche der Wiener Berufsschulen" konnte die Wienerinnen und Wiener über die Arbeit, die an diesen Schulen geleistet wird, informieren. Außerdem wurden die Modernisierungsarbeiten an den Berufsschulen Mollardgasse, Hütteldorfer Straße und Meiselstraße zügig weitergeführt. (Schluß) emw/ap

NNNN

30. Dezember 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 3858

Dienstag KEIN Pressegespräch des Bürgermeisters

=++++

9 Wien, 30.12. (RK-KOMMUNAL) Am kommenden Dienstag, dem 4. Jänner, entfällt das Pressegespräch des Wiener Bürgermeisters.

Das nächste Pressegespräch mit Bürgermeister Leopold GRATZ findet voraussichtlich am Dienstag, dem 11. Jänner statt, wie immer um 11.30 Uhr im Konferenzsaal des Presse- und Informationsdienstes.  
(Schluß) sti/ap

NNNN